



ÖFFENTLICH

DN.: 2012/0194 vom 27.08.2012

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Ausschuss für Planen und Bauen	17.09.2012	vorberatend

Sichtvermerke

BM	EB	FB I	

Beratungsgegenstand

Verkehrsberuhigter Ausbau des Postdammes

Beschlussvorschlag:

Die Sachdarstellung, insbesondere die Darstellung der Alternativen 1 und 2, werden zur Kenntnis genommen.

Auf dieser Grundlage und unter Berücksichtigung der Diskussion im Ausschuss für Planen und Bauen am 19.06.2012 wird entschieden, ob eine Bürgerversammlung dennoch durchgeführt wird.

Sachdarstellung:

Durch die Stadtwerke werden zur Zeit im Postdamm von der Straße Am Webstuhl bis zum Pröpstingweg die Versorgungsleitungen und Kabel ausgewechselt. Darüber hinaus soll die alte Grabenverrohrung demontiert und die Anschlüsse an den Regenwasserkanal erneuert werden. Hierdurch werden sowohl der Gehweg auf der Nordwestseite sowie die Fahrbahn des Postdammes stark in Mitleidenschaft gezogen.

Die Auswechslung der Versorgungsleitungen wird voraussichtlich bis Ende 2012 dauern, so dass zum jetzigen Zeitpunkt, die Möglichkeit besteht, über eventuelle weitergehende Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung des Postdammes zu diskutieren.

Folgende Alternativen werden zur Diskussion gestellt:

Alternative 1:

Nach Abschluss der Maßnahme besteht die Möglichkeit, den vorhandenen Straßenquerschnitt mit Fahrbahn und beidseitigen Gehwegen durch die Stadtwerke wieder herstellen zu lassen. Die Materialkosten für das neue Gehwegpflaster werden von der Stadt Ochtrup übernommen, zuzüglich der Verlegekosten der Pflastersteine auf der Südseite, da hier der vorhandene Gehweg durch die Stadtwerke nicht komplett aufgenommen wird. Bei dieser Alternative fallen keine Kosten für die Anlieger an und die Stadt zahlt lediglich die Material- und Verlegekosten tlw. für die Gehwegsanie rung. Durch die Wiederherstellung der Fahrbahn und Gehwege erfolgt keine Reduzierung der Geschwindigkeit durch Verkehrsberuhigungsmaßnahmen, sondern lediglich durch dort parkende Fahrzeuge der Anlieger zu bestimmten Zeiten, die zudem die Befahrbarkeit für Rettungsfahrzeuge stark einschränken.

Alternative 2:

Alternativ bestünde angesichts der umfangreichen Tiefbauarbeiten durch die Stadtwerke die Gelegenheit, unter Kostenbeteiligung der Stadtwerke Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in Form von wechselseitiger Anlegung von Längsparkstreifen mit Baumbepflanzung (einschließlich Gehwegsanierung auf der Nordseite) zwischen dem Lambertiweg und der Weidenstraße durchzuführen. Dies würde eine geordnete Verkehrsberuhigung und Durchgrünung des Straßenzuges ermöglichen. Darüberhinaus könnte durch den Kostenanteil der Stadtwerke der Eigenanteil der Stadt Ochtrup an den Ausbaukosten gesenkt werden. Nach eingehender Prüfung durch die Verwaltung verbleiben die restlichen Ausbaukosten – bis auf eine eventuelle 50 %-ige Beteiligung der Anlieger an den Sanierungskosten der Gehwege – bei der Stadt Ochtrup, da ein Vorteil durch den verkehrsberuhigten Ausbau gegenüber dem bestehenden Ausbau für die Anlieger nicht nachgewiesen werden kann.

In der Sitzung des Ausschusses für Planen und Bauen am 19.06.2012 wurde über die Angelegenheit beraten und die Verwaltung beauftragt, nach Klärung der Sachlage (Kosten, Beteiligung der Anlieger etc.) eine Bürgerbeteiligung durchzuführen.

Vor dem Hintergrund, dass sich die anwesenden Anlieger/innen des Postdammes sowohl vor als auch nach der Sitzung des Ausschusses für Planen und Bauen am 19.06.2012 gegen einen für sie kostenpflichtigen Ausbau ausgesprochen haben und auch die Diskussion im Ausschuss gezeigt hat, dass größere Investitionen der Stadt im Bereich des Postdammes kritisch gesehen werden, ist zu entscheiden, ob dennoch eine Bürgerversammlung durchgeführt werden sollte.

Umweltrelevanz:

Durch die Anordnung von Baumstandorten könnte das Kleinklima verbessert werden.

Haushaltsrechtliche Beurteilung:

Bei Durchführung der Alternative 1 müsste die Stadt das Material für die Gehwegsanierung und die Verlegekosten teilweise in Höhe von insgesamt ca. 16.000 € finanzieren, die im Haushalt 2013 bereitgestellt werden müssten.

Die voraussichtlichen Kosten für verkehrsberuhigende Maßnahmen (Alternative 2) belaufen sich auf ca. 190.000 €, wobei die Stadtwerke sich mit 52.000 € beteiligen würden, so dass ein Eigenanteil in Höhe von ca. 138.000 € verbleibt. Bei einer eventuellen 50 %-igen Kostenübernahme nach KAG durch die Anlieger für die Sanierung der Gehwege ($16.000 \text{ €} \times 50 \% = 8.000 \text{ €}$) verbleiben somit ca. 130.000 € als Kostenanteil der Stadt, die zusätzlich im Haushalt 2013 zur Verfügung gestellt werden müssten.

Generationengerechtigkeit:

Entfällt.

Im Auftrage:

Koke